

Rückblick 2013 – Ausblick 2014: Legen Sie sich ins Zeug...

Die Mitglieder der verschiedenen parlamentarischen Ausschüsse könnten gleich zu Beginn des Jahres 2014 dem Regierenden Bürgermeister und Kultursenator Klaus Wowereit viele unangenehme Fragen stellen; zu ehrgeizigen Projekten, ihren Kosten und Eröffnungsterminen. Stattdessen muss die Senatsbaudirektorin am kommenden Montag im Kulturausschuss des Abgeordnetenhauses Rede und Antwort stehen. Zum Beispiel warum die Sanierung der Staatsoper **54 Mio** teurer wird als die vorab geschätzten **240 Mio**. Nicht fair.

Erst bei der nächsten Sitzung im März wird sich der neue alte Aufsichtsratsvorsitzende Wowereit wieder mit dem Pannen-Pech- und Pleiten-Flughafen BER beschäftigen. Nicht gut.

Geht's noch besser im bankrotten Berlin? Nach Auffassung Wowereit's, ja. Und zwar dann, wenn man die beiden funktionierenden Standorte der Zentral- und Landesbibliothek in den Bezirken Mitte und Kreuzberg an die ehemalige Start- und Landebahn des Tempelhofer Flughafens verlegt. Das wollen zwar die Unterzeichner des Volksbegehrens über den Erhalt des Tempelhofer Feldes verhindern und sammeln fleißig weitere Unterschriften. Egal. Klaus Wowereit möchte eine neue Zentral- und Landesbibliothek für bisher geschätzte **270 Mio** und das zu seinen Leb- und Amtszeiten.

Kurz vor Weihnachten wurde zu diesem Thema ein fragwürdiger Wettbewerb mit zwei ersten Preisen entschieden und mit dieser Doppelspitze zum politischen Freiwilld erklärt. Klaus Wowereit ließ sich bei der Bekanntgabe für das „wichtigste Bauprojekt dieser Legislaturperiode“ durch seinen Staatssekretär André Schmitz vertreten. Offenbar wollte er nicht nach explodierenden Kosten und gescheiterten Eröffnungsterminen gefragt werden. Denn dort, auf der grünen Wiese des Tempelhofer Feldes baut es sich besonders teuer und langwierig: Kanäle und Leitungen müssen erst noch gebaut, Strassen geebnet, geteert und beleuchtet, sowie lästige Bürgerinitiativen bekämpft werden, bevor der geneigte Nutzer den Bibliotheksgigant mit angeschlossenem Unterhaltungsangebot im Jahr 2018 betreten kann. Währenddessen die schützenswerten Großgebäude der Tempelhofer Flughafenanlage und der 70er Jahre Kongresszentrums-Ikone ICC am Messedamm weiter verrotten.

Hat man die Berliner Leser je gefragt, wo und wie sie ihre Bücher gerne lesen würden? Nein. Bezirksbibliotheken werden stattdessen reihenweise kaputt gespart. Gar nicht gut.

Die Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB) entstand 1995 aus der Fusion der Berliner Stadtbibliothek am Schlossplatz im Ostteil und der Amerika-Gedenkbibliothek am Halleschen Ufer im Westteil Berlins. Als Besitzer eines gültigen Bibliotheksausweises der Öffentlichen Bibliotheken Berlins bzw. der Zentral- und Landesbibliothek Berlin können Sie einem Medienbestand von 2,7 Millionen Titeln recherchieren. Nach eigener Auskunft ist die bereits existierende und voll funktionstüchtige ZLB an zwei Standorten die am besten besuchte Kultur- und Bildungseinrichtung Berlins. Noch Fragen?

Legen Sie sich ins Zeug – für eine transparente und nachhaltige Stadtentwicklung, bei der Sanierung und Bestandskonversion vor Neubau geht. In der Anlage die Unterschriftenliste zum Volksbegehren. Bitte diese verbreiten und **bis 9.1.2014** schicken an: Demokratische Initiative 100% Tempelhofer Feld e.V., Postanschrift: Schillerpromenade 31, 12049 Berlin.

Siehe auch:

<http://www.thf100.de/kontakt.html>

Berlin, 5. Januar 2014